

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-07-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Mein lieber Freundin. Vielen Dank
 Dank für deinen ausführlichen Brief. Es
 bereut mir sehr wieder in die reiche
 Masse deine Teilnahme mein Tein und den
 Weg mein Buch begleitet. - Nein, ich
 möchte eigentlich nicht so fern, dass diese
 ein Grunde und ohne Sache zuerst in Raum.
 ein Mittelgut der Diskussion erst. Ich
 habe meine Entgegnung danken lassen,
 weil es für einige Distanzen unabweisbar
 war, dass sie mit Recht nicht das freibehalten
 werden, wie selbst kommt sie. Sonst
 erwartet man, ein Exkurs macht doch ein
 die fast alle die Briefe, die wahrhaftig Wort
 die Dichtung. Ich lasse sie auch drei Ex.
 die Broschüre senden, die ich schon wissen,
 was wahrhaftig Interesse daran wird. Die
 Buchhandlung habe ich die Entgegnung und
 nicht gehen lassen.

Die Wirkung der J. Kitzels war sehr groß.
 Er fühlte wirklich und das Wort, mit dem
 der erste Abschnitt meines Entgegnung schließt.
 Freilich hat er auch Verwirrung hervorgerufen,
 aber das hat das Buch selbst nicht. Trotzdem
 geht es seinen Weg wie parabol, als ich zu
 dachte habe und es haben wunderbar
 Antworten aus, darunter aber die von
 Dr. H. Dierks, die die Koln. Rundschau und
 die Süddeutsche. Ich lege die Abschriften bei,
 die ich dir nicht erbitte, so ist sie nicht doppelt
 habe. Der eigentliche Lauf des Buch

Wird mit beginnen, wenn die Kirche sich
des Inhalts im Widerspruch ausspricht. Fortsetzung
ist es zu erwarten sich 30. Tausend Gelaugte, ein
schneller Beginn für Zeit und Verstand.

Ich war eine Weile in Parkentwässerung für
Behandlung und Erholung. Es geht mir jetzt
etwas besser, aber ich muss etwas Vordrängliches
leben, was mir auch schwer wird.

Vor ein paar Tagen war der Jubilar und
Leiter des Vales: The American Press for
Art and Science bei mir, ein Dr. Wodden,
der 2. 8 in Vorträgen über Kunstwerke und die
Schwierigkeit der Erhaltung und Valesen tollend,
ein kluges Mann, der das Wort 'Werkbild' verstanden
und erklärt hat. Der Vortrag ist bei Stuart Johnson,
das Buch wird der nächsten Jahres unter dem
Titel: 'Das Verborgene Licht' in New York
erschienen. Wenn es einmal die englische
Welt kennen lernt, und das ist wohl die ganze
Welt heute, bei ich beruhigt.

Einige Tage; die jetzt sehr gut auf sich,
Es ist nicht nötig zu sein, zu leben und einen
Freiwilligkeit und Liebe.

Dein
Waldemar Bonsels.

A.

3. Juli 49

Städtisches
Museum

752/74